



Beschlussvorlage Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Vorlagennummer:	2019/419
	Status:	öffentlich
	Datum:	11.02.2019

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorberatung)	07.03.2019	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	13.03.2019	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	13.03.2019	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine

Beschlussvorschlag:

Die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine werden auf Grundlage der beigefügten Ausführungen weiterentwickelt

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Seit dem Jahr 2009 sind die Landkreise nicht mehr verpflichtet, Schulentwicklungspläne aufzustellen. Gleichwohl wird immer wieder darauf hingewiesen, dass der Landkreis Peine keinen derartigen Plan vorweisen kann.

Die Sicherung der Schulstandorte im Landkreis Peine ist mehrheitlich erklärter Wille der im Kreistag des Landkreises Peine vertretenen Politiker*innen. Vor dem Hintergrund dieser Maxime wurde die Schullandschaft der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine standortbezogen verwaltungsseitig betrachtet. Die angestellten Überlegungen sind in der Anlage zusammengefasst. Neben dem Ergebnis, dass neben der bereits beschlossenen Veränderung, die Janusz-Korczak-Schule zum Ende dieses Schuljahres aufzulösen, sollen in den kommenden Jahren keine weiteren Veränderungen vorgenommen werden.

Ziele / Wirkungen:

Die Schulstandorte werden in ihrer jetzigen Form erhalten, da diese für die jeweilige Gemeinde/Stadt elementar sind. Es werden damit an allen Standorten mind. die Möglichkeit eröffnet, die Schule mit einem Hauptschulabschluss bis hin zum erweiterten Sekundarabschluss I zu verlassen.

Insbesondere in Peine besteht weiterhin die Möglichkeit zwischen jeweils zwei Schulen im Bereich der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien zu wählen. Hierdurch kann erreicht werden, dass SuS mit Migrationshintergrund nicht an einer Schule konzentriert werden und somit der Integrationsgedanke besser realisiert werden kann.

Ressourceneinsatz:

entfällt

Schlussfolgerung:

Nach den erfolgten Veränderungen in den letzten Jahren bringt die Festschreibung des Status Quo für die kommenden Jahre „Ruhe“ in die Schullandschaft.

Anlagen

Ausrichtung der Schullandschaft der Schulen in der Trägerschaft des Lankreises Peine

Ausrichtung der Schullandschaft der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine

Ausgangssituation

Die Firma biregio hatte Ende des Jahrs 2015 mit Stand April 2014 einen Bericht zur Schulentwicklungsplanung im Landkreis Peine vorgelegt. Dieser Bericht wurde sowohl von der demografischen Entwicklung aufgrund abnehmender Schülerzahlen, als auch der Absicht getragen, die Schulstandorte im Landkreis Peine zu erhalten.

Die Schullandschaft der Schulen der Sekundarbereiche I und II umfasste im Schuljahr 2014 / 15 insgesamt 27 Schulen. Davon waren die Hauptschule (HS) und die Realschule (RS) in der Gemeinde Lengede, aufgrund der dort neu errichteten und im Aufbau befindlichen (JG 5 bis 9) Integrierten Gesamtschule (IGS), sowie die Haupt- und RS in Wendeburg, bedingt durch die neu errichtete und ebenfalls im Aufbau befindliche (JG 5 bis 8) Oberschule (ObS), auslaufend.

Die Schulformen verteilen sich wie folgt auf die Gemeinden im Landkreis Peine:

Schulen des Sekundarbereichs im Landkreis Peine Stand: Schuljahr 2014 / 15												
Gemeinde Schulform	Hauptschule	Realschule	Haupt- und Realschule	Oberschule	Integrierte Gesamtschule		Gymnasium	Förderschule L	Förderschule L und SR	Förderschule GE	Förderschule ES	Berufsbildende Schulen
					mit	ohne						
					Oberstufe							
Edemissen	1	1										
Hohenhameln	1	1										
Ilse	1	1					1	1		1	1	
Lengede	1	1				1						
Peine	2	2			1		2		1			1
Vechede	1	1					1					
Wendeburg			1	1								
nur noch 10. JG	7	7	1	1	1	1	4	1	1	1	1	1
nur noch 9. und 10. JG	27											

Aufstellung Schulen / Schulen Sekundarbereich

Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung ging biregio in seinem Bericht davon aus, dass die Zahlen der Geburten und damit die Zahlen der Grundschülerinnen und

Grundschüler zunächst dramatisch einbrechen. Einer kurzen Phase der Erholung auf niedrigem Stand sollte es danach zu einem erneuten Einbruch der Zahlen kommen. Es wurde festgestellt, dass die Grundschülerzahlen des gesamten Primarbereichs (Jahrgänge 1 bis 4) von 2011 / 12 mit 5.205 Schülerinnen und Schülern (SuS) bis 2016 / 17 mit 4.957 SuS um 248 (-4,8%) zurückgingen. In der Prognose für 2022 / 23 werden mit 5.332 SuS gegenüber 2016 / 17 insgesamt 375 SuS (+7,6%) mehr erwartet.

Der Bericht von biregio mit Stand April 2014 sieht in allen Gemeinden Schulen, teilweise als Außenstelle einer Schule an einem anderen Standort, vor, die sich wie folgt auf die Gemeinden verteilen:

Schulen des Sekundarbereichs im Landkreis Peine												
Vorschlag: biregio - nachträglich ergänzt um Fös -												
Gemeinde	Hauptschule	Realschule	Haupt- und Realschule	Oberschule	Integrierte Gesamtschule		Gymnasium	Förderschule L	Förderschule L und SR	Förderschule GE	Förderschule ES	Berufsbildende Schulen
					mit	ohne						
					Oberstufe							
					Schulform							
Edemissen						A1						
Hohenhameln						1						
Ilse							1	1		1	1	
Lengede					1							
Peine				1	1		2		1			1
Vechede						A2	1					
Wendeburg				1								
A1 = Außenstelle von IGS Peine	0	0	0	2	2	1	4	1	1	1	1	1
A2 = Außenstelle von IGS Lengede	14											

Aufstellung Schulen / Schulen Sekundarbereich

Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlaubten es aufgrund der Auslegung der Niedersächsischen Landesschulbehörde (NLSchB), Regionalabteilung Braunschweig, nicht, die Vorschläge von biregio 1:1 umzusetzen bzw. ließen eine Umsetzung unzweckmäßig erscheinen. Die Errichtung der Außenstelle einer IGS unterliegt denselben Voraussetzungen, wie die Errichtung einer eigenständigen IGS im Rahmen der Ausnahmeregelung des § 4 Ziffer 6, 3 der Verordnung über die Schulorganisation (SchOrgVO), nämlich einer Zügigkeit von mindestens drei Zügen. Auch der Bedarfsnachweis wäre entsprechend zu erbringen.

burtenzahlen für die Geburtszeiträume für die Einschulungen der letzten 10 Jahre diesbezüglich analysiert.

Bezogen auf den Basisgeburtszeitraum 10 / 2007 bis 09 / 2008 (Regeleinschulung zum Schuljahr 2014 / 15 und Regelübergang in den Sekundarbereich I zum Schuljahr 2018 / 19) ist real lediglich in der Gemeinde Vechelde ein Geburtenanstieg um 23 SuS von 161 SuS auf 184 SuS, mithin um 14,3% festzustellen. Über alle anderen Gemeinden, einschließlich der Stadt Peine, betrachtet ist ein Geburtenrückgang von rd. 19,9% zu verzeichnen.

Bezogen auf das Vorjahr ergeben sich ausschließlich in den Gemeinden Hohenhameln, Ilsede und Vechelde positive Entwicklungen.

Die Entwicklung der Geburtenzahlen der einzelnen Gemeinden kann bezogen auf die Schuljahre der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Geburten lt. Mitteilungen der Gemeinden											
Stand: Nov. / Dez. 2018											
Geburtsdatum		Einschulung Primarbereich	Übergang in Sekundarbereich I	Edemissen	Hohenhameln	Ilsede	Lengede	Peine	Vechelde	Wendeburg	gesamt
vom	bis	Schuljahr	Schuljahr								
01.10.2008	30.09.2009	2015 / 16	2019 / 20	103	90	201	120	492	146	101	1.253
01.10.2009	30.09.2010	2016 / 17	2020 / 21	107	85	163	119	473	178	104	1.229
01.10.2010	30.09.2011	2017 / 18	2021 / 22	106	77	182	137	487	153	87	1.229
01.10.2011	30.09.2012	2018 / 19	2022 / 23	116	90	190	142	491	158	83	1.270
01.10.2012	30.09.2013	2019 / 20	2023 / 24	84	91	204	124	495	168	112	1.278
01.10.2013	30.09.2014	2020 / 21	2024 / 25	115	87	182	166	503	181	78	1.312
01.10.2014	30.09.2015	2021 / 22	2025 / 26	107	95	181	142	456	192	89	1.262
01.10.2015	30.09.2016	2022 / 23	2026 / 27	119	76	189	163	506	194	102	1.349
01.10.2016	30.09.2017	2023 / 24	2027 / 28	107	91	194	134	516	203	88	1.333
01.10.2017	30.09.2018	2024 / 25	2028 / 29	119	79	164	149	482	173	88	1.254
Ø über 10 Jahre				109	87	185	140	491	175	94	1.277

Geburten LK 2008 bis 2018 / Meldungen Gemeinden

Es wird deutlich, dass für den Landkreis Peine der von der Bertelsmann Stiftung angekündigte Schüler- Boom aktuell nicht zu erwarten ist, sondern sich die Geburtenzahlen des Sekundarbereichs I über einen Zeitraum von 10 Jahren weitgehend stabilisieren.

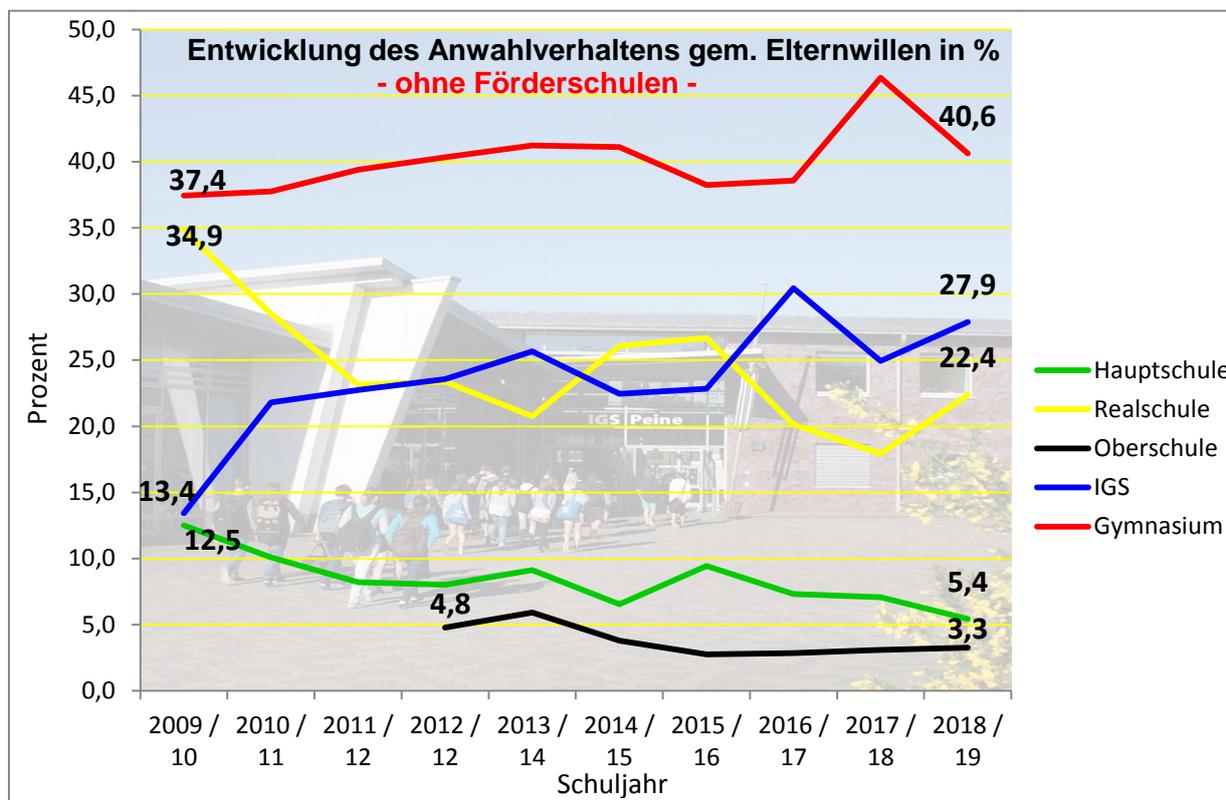
Anwahlverhalten

Nach den Meldungen der Gemeinden werden in den kommenden Jahren durchschnittlich jährlich 1.277 SuS in den Sekundarbereich I wechseln. Diese verteilen sich innerhalb des Landkreises Peine im Durchschnitt der neun Schuljahre 2009 / 10 bis 2018 / 19 aufgrund der bisherigen Elternentscheidungen wie folgt auf folgende Schulformen - ohne Förderschulen (FöS) -:

Anwahlverhalten der Erziehungsberechtigten im Ø der Schuljahre 2009 / 10 bis 2018 / 19 im Landkreis Peine	
Schulform	%
Hauptschule	8,4
Realschule	24,4
Oberschule	3,8
IGS	23,6
Gymnasium	40,1

Quelle: Anwahlquoten ab Schuljahr 2009_10 / Anwahlquoten Mittelwerte

Die Entwicklung des Anwahlverhaltens der Erziehungsberechtigten zu den einzelnen Schulformen, mit Ausnahme der FöS, ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen:



Anwahlquoten ab Schuljahr 2009_10 / Diagramm Anwahlverhalten

Bei den Gymnasien ist mit 3,2 % ein Anstieg der Anwahl vom Schuljahr 2009 / 10 zum lfd. Schuljahr zu erkennen. Eine noch deutlichere Steigerung hat die IGS erfahren, die insgesamt einen Zuwachs von 14,5% erfahren hat. Da diese Schulform einer

Aufnahmebeschränkung unterliegt, konnte mit Einführung der IGS in Lengede eine erste Steigerung zum Schuljahr 2010 / 11 von 13,4% auf 21,8% verbucht werden. Es folgte durch die Errichtung einer IGS in Edemissen zum Schuljahr 2016 / 17 erneut eine deutliche Zunahme der Anwahl um 7,6% auf 30,4%, die sich allerdings im Schuljahr 2017 / 18 zunächst auf 24,9% verringerte und im lfd. Schuljahr (2018 / 19) auf 27,9% anstieg.

Die Schulformen RS, ObS und HS erfuhren in dem Betrachtungszeitraum eine abnehmende Beliebtheit. Dabei hatte die RS mit 12,5% den größten Anwahlverlust zu verkraften. Die Einbuße bei der HS ist mit 7,1% und bei der ObS mit 1,5% zu beziffern, wobei das Anwahlniveau der ObS mit 3,8% insgesamt sehr niedrig ist.

Die aktuellen Schülerzahlen des Schuljahres 2018 / 19 bestätigen weitgehend, über die Sekundarbereiche I und II betrachtet, die vorstehenden Trends. Auf die jeweiligen Schulformen bezogen betragen die Schülerzahlen in den Gemeinden:

Schülerzahlen der Schulformen						
Quelle: Schülerstatistik 2018 / 19						
Gemeinde	Gesamtzahl SuS incl. FöS	Hauptschule ¹⁾	Realschule	Oberschule	Gymnasium	IGS
Schulform						
Edemissen	449	77	139			233
Hohenhameln	364	110	254			
Ilsede	1.564	248	430		896	
Lengede	1.001					1.001
Peine	4.010	450	586		1.974	1.235
Vechelde	1.396	117	408		871	
Wendeburg	270			270		
Gesamt absolut	9.449	1.002	1.817	270	3.731	2.469
Gesamt in Prozent		10,6	19,2	2,9	39,5	26,1,5

¹⁾ incl. Burgschule in der Trägerschaft der Stadt Peine (235 SuS)

Anwahlquoten ab Schuljahr 2009_10 / Schülerzahlen Schulformen

Unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen der Gemeinden für die SuS die in den Schuljahren 2018 / 19 bis 2027 / 28 vom Primar- in den Sekundarbereich wechseln und dem Mittelwert des Anwahlverhaltens der Erziehungsberechtigten in den Schuljahren 2009 / 10 bis 2018 / 19 ergeben sich im Durchschnitt des Betrachtungszeitraumes von 10 Schuljahren für die einzelnen Schulformen in den Gemeinden die in

der folgenden Tabelle dargestellten durchschnittlichen Schülerzahlen bzw. Züge je Schulform:

Durchschnittliche Übergänge der Schuljahre 2009 / 10 bis 2018 / 19 in den Sekundarbereich I in den kommenden 10 Schuljahren (2018 / 19 bis 2027 / 28)															
	SuS je Zug	Edemissen		Hohenhameln		Ilse		Lengede		Peine		Vechelde		Wendeburg	
		SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge
Hauptschule	26			13,9	0,5	26	1,0			57	2,2	20,1	0,8		
Realschule	30			37,1	1,2	70,4	2,3			129,6	4,3	64,4	2,1		
Oberschule	28													33,8	1,2
IGS	30	48,6	1,6					135,6	4,5	121,4	4,0				
Gymnasium	30					150,2	5,0			238	7,9	126,0	4,2		

Anwahlquoten ab Schuljahr 2009_10 / Durchschnittliche Übergänge

Inklusion

Durch das Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule im März 2012 ist der schulische Teil der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen auch für die Schulen im Landkreis Peine verbindlich geworden.

In den Sekundarbereichen I und II der Schulen im Landkreis Peine werden im Schuljahr 2018 / 19 insgesamt 468 SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarfen außerhalb von FöS beschult. In den FöS innerhalb des Landkreises Peine werden in diesem Zeitraum 395 SuS beschult. Der Anteil der inklusiv beschulten SuS liegt damit um rd. 18,5% über denen in FöS.

Die insgesamt 468 sonderpädagogischen Förderbedarfe verteilen sich wie folgt:

Sonderpädagogischer Förderbedarf	SuS
Quelle: Schülerstatistik 2018 / 19	
Geistige Entwicklung	22
Körperlich motorische Entwicklung	15
Emotionale u. soziale Entwicklung	154
Lernen	197
Hören	23
Sprache	44
Sehen	6
Lernen und Sprache	6
Sprache u. emotionale u. soziale Entwicklung	
Lernen u. emotionale u. soziale Entwicklung	
Lernen u. Hören	1
Lernen u. sehen	
Gesamt	468

Inklusion / Förderbedarfe

Der sonderpädagogische Förderbedarf „Lernen“ ist somit der Bedarf, der in den Schulen außerhalb der FöS am meisten nachgefragt ist.

Die aktuelle Verteilung der SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf die einzelnen Schulformen kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Inklusiv beschulte SuS nach Schulformen						
Quelle: Tabelle Inklusion / Inklusiv beschult						
Schulform	absolut	inklusiv beschult	Zähl-SuS	inklusiv von „absolut“ in %	inklusiv von „inklusiv beschult Gesamt“ in %	"Lernen" von „inklusiv beschult“¹⁾
SuS						
Hauptschulen	1.002	194	1.196	19,36	41,45	104
Realschulen	1.817	46	1.863	2,53	9,83	9
Oberschule	270	39	309	14,44	8,33	20
IGSen	2.467	164	2.631	6,65	35,04	64
Gymnasien	3.731	25	3.756	0,67	5,34	0
Gesamt	9.287	468	9.755		100,00	197
¹⁾ ausschließlicher sonderpädagogischer Förderbedarf "Lernen", keine Mischformen						

Inklusion / Inklusiv nach Schulformen

Bei der Betrachtung der Verteilung der SuS auf die einzelnen Schulformen wird deutlich, dass die HS sowohl bei dem Anteil der inklusiv beschulten SuS ihrer Schulform mit 19,36%, als auch beim Anteil bezogen auf die Gesamtanzahl der inklusiv beschulten SuS mit 41,45% den mit Abstand größten Bedarf abdecken. Die ObS folgt in diesem Ranking bezogen auf den Anteil an der absoluten Zahl der SuS mit 14,44% und die IGSen bezogen auf die Gesamtzahl der inklusiv beschulten SuS mit 35,04% auf dem Platz zweiten Platz.

Mehr als die Hälfte aller SuS mit dem ausschließlichen Förderbedarf „Lernen“ wird an den HS unterrichtet. Die Bedarfe „Lernen“, die durch einen weiteren Förderbedarf ergänzt werden, werden bei 3 SuS ebenfalls an HS und bei 4 SuS an einer IGS gefördert.

Die Verteilung der SuS im Förderbedarf „Lernen“ macht darüber hinaus deutlich, dass nach den HS die integrierten Schulformen hinsichtlich der Bedarfsdeckung am meisten nachgefragt werden. Da die letztgenannten Schulformen jedoch bezüglich ihrer Mindestzügigkeit (IGSen) bei Einrichtung besonderen Anforderungen unterliegen bzw. die Schulform ObS – neben weiteren vorhandenen Schulen im dreigliedrigen Schulsystem – nur geringe Anwahlquoten erreichen, ist festzustellen, dass die **HS für die Inklusion einen sehr bedeutenden Platz einnehmen und dadurch ein Stück unverzichtbar werden.**

Sicherung der Schulstandorte

Allgemein

Das Vorhandensein von Schulen ist für die Kommunen im Landkreis Peine ein wesentlicher Standortfaktor. Aus diesem Grund wurde auch im Rahmen der Schulpolitik innerhalb des Landkreises Peine der **Erhalt der Schulstandorte** mit einem hohen Stellenwert versehen. Dieses wird als Leitgedanke der nachfolgenden Überlegungen weitergetragen, zumal keine Zeichen erkennbar sind, die eine veränderte Sichtweise bzw. Ausrichtung der Schullandschaft signalisieren.

Die Schullandschaft im Landkreis Peine hat in den vergangenen Jahren durch die Veränderung von rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Bedarf an veränderten Schulformen bewegte Zeiten hinter sich. Zur Wahrung eines qualitativ hochwertigen Bildungsangebotes ist es an der Zeit, wieder in etwas ruhigeres „Fahrwasser“ zu gelangen. Auch dieser Gesichtspunkt spielt bei der nachfolgenden Betrachtung der einzelnen Schulstandorte eine weitere wesentliche Rolle.

Von den insgesamt vier Gymnasien des allgemein bildenden Bereichs im Landkreis Peine wurde das Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde als G8-Gymnasium geplant und realisiert. Die drei anderen Gymnasien wurden bis 2010 zwar als G9-Gymnasien geführt, dennoch ist auch hier heute ein zusätzlicher Raumbedarf gegeben. Dieser ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass aufgrund der stetig steigenden Anwahl von Gymnasien beim Wechsel in den Sekundarbereich die Anzahl der erforderlichen allgemeinen Unterrichtsräume, und damit einhergehend auch der Bedarf an Fachraumressourcen, ansteigt.

Entwicklung Klassenzahlen der Jahrgänge 5 - 10 seit Abschaffung der Orientierungsstufe					
- Quelle: Schülerstatistik der jeweiligen Schuljahre -					
Gymnasium	Groß llsede	am Silber- kamp Peine	Rats- gymna- sium Peine	Julius - Spiegel- berg Vechel- de	Anmer- kungen
Schuljahr	Klassen	Klassen	Klassen	Klassen	
2009 / 10	29	34	23	25	Ende G9
2010 / 11	29	33	24	25	
2011 / 12	29	33	25	25	
2012 / 13	30	33	27	26	
2013 / 14	30	33	28	27	
2014 / 15	29	32	26	27	
2015 / 16	28	34	27	28	
2016 / 17	27	33	27	28	
2017 / 18	27	32	25	27	
2018 / 19	25	32	25	27	

Bereits während der G8-Zeit hat sich die Anzahl der benötigten Klassenräume gegenüber vormals G9 erhöht bzw. ist annähernd stabil geblieben. In beiden Fällen entsteht jedoch aufgrund des zusätzlichen Jahrganges in G9 zusätzlicher Raumbedarf. Aufgrund der fehlenden Fachraumressourcen wurden darüber hinaus allgemeine Unterrichtsräume entsprechend umgewandelt, was die Raumsituation weiter negativ beeinflusste und teilweise zu „Wanderklassen“ führte. Lediglich im Gymnasium Groß Ilsede ist die Anzahl der Klassen etwas stärker rückläufig. Hier wird nach derzeitiger Erkenntnis allerdings davon ausgegangen, dass der Raumbedarf innerhalb des Schulzentrums gedeckt werden kann.

Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass sich die Art des Lernens verändert hat. Differenzierungsmaßnahmen, z.B. für kooperative Lernformate oder Gruppenarbeitsphasen, bringen ebenfalls weiteren Raumbedarf mit sich. Die zum Schuljahresbeginn 2013 / 2014 eingeführte inklusive Beschulung von SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarfen brachte ebenfalls einen zusätzlichen Raumbedarf mit sich, da diese SuS gelegentlich während der eigentlichen Unterrichtszeiten eine Förderung erhalten und dafür ebenso Räumlichkeiten benötigt werden. Ferner werden inklusiv beschulte SuS doppelte gezählt, was gelegentlich dazu führt, dass die Teilergrenze überschritten wird eine Klassenteilung erfolgen muss.

Schulstandorte

Die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Schulstandorten werden unter Berücksichtigung der derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen erstellt. Die vorhandenen Schulbezirke werden bei den Betrachtungen nicht berührt, da eine Veränderung zu Gunsten eines Standortes in der Regel zu Lasten eines anderen geht. Sofern hiervon abgewichen wird, wird darauf eingegangen.

Edemissen

Der Landkreis Peine verfügt in der Gemeinde Edemissen als Schulträger aktuell folgende Schulen des Sekundarbereiches I:

Schulform	Anmerkungen
Hauptschule Mühlenbergschule	<ul style="list-style-type: none">- seit Schuljahr 2016 / 17 auslaufend- im Schuljahr 2018 / 19 Jahrgänge 8 bis 10
Realschule Mühlenbergschule	<ul style="list-style-type: none">- seit Schuljahr 2016 / 17 auslaufend- im Schuljahr 2018 / 19 Jahrgänge 8 bis 10
Integrierte Gesamtschule	<ul style="list-style-type: none">- seit Schuljahr 2016 / 17 aufbauend- im Schuljahr 2018 / 19 Jahrgänge 5 bis 7

Zum Einzugsbereich der angeführten Schulen gehören, wie bereits vor Errichtung der IGS, die Gemeinde Edemissen sowie die Ortschaften Stederdorf und Wendesse aus der Stadt Peine. Bei der Errichtung der IGS sind für diese die Ortschaften Ersehof und Neubrück der Gemeinde Wendeburg hinzugekommen.

In den kommenden 10 Schuljahren werden durchschnittlich 109 SuS aus der Gemeinde Edemissen in den Sekundarbereich wechseln. Im Schuljahr 2018 / 19 lag die Übergangsquote an die wohnortnahe IGS bei 46%.

Sofern andere Schulformen angewählt werden, sind diese aufgrund der für den Landkreis Peine gebildeten Schulbezirke in der Regel in Peine zu besuchen. Eine Ausnahme bildet lediglich die ObS, die als einzige Schule dieser Schulform in Wendeburg zu besuchen ist. Das Anwahlverhalten der SuS aus der Gemeinde Edemissen für das Schuljahr 2018 / 19 ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Anwahlverhalten in der Gemeinde Edemissen im Schuljahr 2018 / 19	
Schulform	Anwahl in %
Gymnasium	48
Realschule	2
Hauptschule	1
Integrierte Gesamtschule	46
Oberschule	3
Förderschule	-

Die **IGS** ist die Schulform, die in der Gemeinde **Edemissen** künftig den Schulstandort sichert.

Eine Veränderung ist in den kommenden Jahren nicht herbeizuführen.

Hohenhameln

Am Schulstandort Hohenhameln betreibt der Landkreis Peine als Schulträger aktuell folgende Schulen des Sekundarbereiches I:

Schulform	Anmerkungen
Hauptschule	- im Schuljahr 2018 / 19 ein- bis zweizügig
Realschule	- im Schuljahr 2018 / 19 durchgängig zweizügig (9. JG dreizügig)

Die Schulbezirke für die beiden in Hohenhameln vorhandenen Schulformen sind identisch und beinhalten die Gemeinde Hohenhameln, die Ortschaften Adenstedt und Solschen aus der Gemeinde Ilsede sowie die Ortschaften Rosenthal und Schwicheldt aus der Stadt Peine.

Lt. aktueller Mitteilung der Geburtenzahlen in der Gemeinde Hohenhameln werden in den kommenden zehn Jahren jährlich durchschnittlich 87 SuS in den Sekundarbereich I übergehen. Hinzu kommen durchschnittlich 14 SuS aus Adenstedt und Soltschen sowie 25 SuS aus Rosenthal und Schwicheldt, sodass insgesamt in diesem Schulbezirk 126 SuS in den Sekundarbereich wechseln werden.

Die SuS des Einzugsbereiches der beiden in Hohenhameln verorteten Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine haben im aktuellen Schuljahr (2018 / 19) die in der folgenden Tabelle aufgeführten Schulformen beim Übergang vom Primar- in den Sekundarbereich I wie folgt angewählt:

Anwahlverhalten in der Gemeinde Hohenhameln im Schuljahr 2018 / 19	
Schulform	Anwahl in %
Gymnasium	32
Realschule	31
Hauptschule	10
Integrierte Gesamtschule	24
Oberschule	2
Förderschule	2

Nach Abzug der SuS, die ein Gymnasium oder eine IGS besuchen, verbleiben 55 SuS, die am Schulstandort Hohenhameln verbleiben. Eine im September 2017 durchgeführte Bedarfsermittlung zur Errichtung einer IGS in Hohenhameln brachten über den Betrachtungszeitraum von zehn Jahren nicht die minimal benötigte Anzahl (72) der SuS, die für eine Errichtung dieser Schulform notwendig gewesen wären.

Als eine andere Veränderung wäre lediglich noch die ObS als Schulform in Frage gekommen. Hier wären mind. 48 SuS über die nächsten zehn Jahre als Bedarf nachzuweisen. Aufgrund der Erfahrungen mit dieser Schulform wäre nicht damit zu rechnen gewesen, dass ein entsprechender Bedarf hätte nachgewiesen werden können. Dies insbesondere nicht vor dem Hintergrund, dass rd. 31 % der SuS nicht aus der Gemeinde Hohenhameln stammen. Es wurde daher auf eine weitere Befragung verzichtet.

Der **Schulstandort Hohenhameln** wird in den kommenden Jahren weiterhin über eine **HS** und eine **RS** verfügen.

Ilse

In der Gemeinde Ilse unterhält der Landkreis Peine die größte Anzahl an allgemein bildenden Schulen. Aktuell ist der Landkreis Peine Schulträger folgender Schulen des Primarbereichs und der Sekundarbereiche I und II:

Schulform	Anmerkungen
Janusz – Korczak Förderschule „Lernen“	<ul style="list-style-type: none"> - im Schuljahr 2018 / 19 ab Jahrgang 7 durchgängig einzügig. Jahrgänge 5 und 6 nicht vorhanden - Auflösung zum Ende des Schuljahres 2018 / 19
Astrid – Lindgren Förderschule „Geistige Entwicklung“	<ul style="list-style-type: none"> - im Schuljahr 2018 / 19 grundsätzlich dreizügig, Ausnahmen: Jahrgänge 4, 10 u. 11 = zweizügig Jahrgänge 9 und 12 = einzügig
Ilseder Hütte Förderschule „emotionale u. soziale Entwicklung“	<ul style="list-style-type: none"> - max. 32 SuS
Hauptschule Groß Ilsede	<ul style="list-style-type: none"> - im Schuljahr 2018 / 19 mit Ausnahme der beiden dreigängigen Jahrgänge 8 und 9 durchgängig zweizügig
Realschule Groß Ilsede	<ul style="list-style-type: none"> - im Schuljahr 2018 / 19 durchgängig dreizügig (5. Jahrgang vierzügig)
Gymnasium Groß Ilsede	<ul style="list-style-type: none"> - im Schuljahr 2018 / 19 wird das Gymnasium wie folgt geführt: 5. Jahrgang = vierzügig 6. Jahrgang = fünfzügig 7. Jahrgang = dreizügig 8. Jahrgang = vierzügig 9. Jahrgang = dreizügig 10. Jahrgang = fünfzügig

Die Schulbezirke für die in Ilsede vorhandenen Schulformen sind unterschiedlich gestaltet und der nachfolgenden Ausstellung zu entnehmen:

Schule	Schulbezirk
Janusz – Korczak Förderschule „Lernen“	Gemeinden Hohenhameln, Ilsede, Lengede, Vechelde und Wendeburg sowie die Ortschaften Rosenthal und Schwicheldt der Stadt Peine.
Astrid – Lindgren Förderschule „Geistige Entwicklung“, Ilseder Hütte Förderschule „emotionale u. soziale Entwicklung“	gesamter Landkreis Peine
Hauptschule Groß Ilsede, Realschule Groß Ilsede	Gemeinde Ilsede - ohne die Ortschaften Adenstedt u. Solschen - sowie die Gemeinde Lengede
Gymnasium Groß Ilsede	Gemeinde Hohenhameln, Gemeinde Ilsede, Gemeinde Lengede sowie die Ortschaften Rosenthal und Schwicheldt der Stadt Peine

Nach den aktuell von der Gemeinde Ilsede mitgeteilten Geburtenzahlen werden in den kommenden zehn Jahren jährlich durchschnittlich 171 SuS (185 gesamt abzügl. 14 Adenstedt und Solschen) aus der Gemeinde Ilsede in den Sekundarbereich I übergehen. Hinzu kommen durchschnittlich 140 SuS aus Lengede, sodass sich die Berechnungsgrundlage für die Schulformen HS, RS und Gymnasium auf durchschnittlich 311 SuS erhöht. Für das Gymnasium sind weitere 87 SuS aus Hohenhameln, mithin insges. 398 SuS zu berücksichtigen.

Anwahlverhalten in der Gemeinde Ilsede im Schuljahr 2018 / 19	
Schulform	Anwahl in %
Gymnasium	33
Realschule	27
Hauptschule	14
Integrierte Gesamtschule	15
Oberschule	4
Förderschule	1

Es wird – auch ohne eine tiefergehende Betrachtung – deutlich, dass die HS, die RS und das Gymnasium in den kommenden Jahren weiterhin über eine Anzahl von SuS verfügen werden, die deren Bestand sichert. Es ist davon auszugehen, dass die derzeitigen Zügigkeiten weiterhin durchschnittlich Bestand haben werden.

Die Ilseder – Hütte FöS mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung ist in Ihrer Größe bei ihrer Errichtung auf 32 SuS begrenzt worden. Dieser Bedarf wird auch in der Zukunft gesehen, da die Anzahl der SuS mit diesem Förderschwerpunkt zunimmt und es in Einzelfällen geboten ist, eine - in der Regel befristete - Förderung außerhalb der inklusiven Beschulung anzubieten.

Die Janusz – Korczak FöS mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird zum Ende des Schuljahres 2018 / 19 aufgelöst. Die verbleibenden SuS wechseln ab dem Schuljahr 2019 / 20 zu der Pestalozzi FöS Lernen nach Peine.

Der Bestand der Astrid – Lindgren FöS mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung ist ebenfalls als gesichert anzusehen. Es zeichnet sich lt. Mitteilung der Schulleitung für das Schuljahr 2019 / 20 bereits ein zusätzlicher Bedarf für rd. 30 SuS ab. Da die Astrid – Lindgren – Schule im Gebäude der Janusz – Korczak – Schule bereits drei all-gemeine Unterrichtsräume incl. Nebenräumen nutzt, wird der zusätzlich Bedarf ebenfalls in diesem Gebäude gedeckt werden.

In der **Gemeinde Ilsede** wird der Landkreis Peine als Schulträger die **HS**, die **RS**, das **Gymnasium** sowie die **FöSen ESE** (Ilseder Hütte Schule) und **GE** (Astrid – Lindgren – Schule) fortführen.

Lengede

Der Landkreis Peine hat zum Schuljahr 2010 / 11 in Lengede eine IGS errichtet, die zum Schuljahr 2016 / 17 um eine Oberstufe ergänzt wurde. Die zuvor an diesem Standort befindlichen HS und die RS liefen ab diesem Schuljahr aus, sodass aktuell am Schulstandort Lengede durch den Landkreis Peine als Schulträger ausschließlich die folgende Schule betrieben wird:

Schulform	Anmerkungen
Integrierte Gesamtschule	- im Schuljahr 2018 / 19 erstmalig auch mit einem 13. Jahrgang

Der Schulbezirk der IGS beinhaltet die Gemeinden Ilsede, Lengede, Vechelde und Wendeburg ohne die Ortschaften Ersehof und Neubrück

Beim Übergang aus dem Primar- in den Sekundarbereich I haben sich die SuS zum

Schuljahr 2018 / 19 wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich entschieden:

Anwahlverhalten in der Gemeinde Lengede im Schuljahr 2018 / 19	
Schulform	Anwahl in %
Gymnasium	23
Realschule	19
Hauptschule	2
Integrierte Gesamtschule	55
Oberschule	1
Förderschule	-

Sofern nicht die IGS vor Ort angewählt wurde, werden die anderen Schulformen im Schulzentrum Groß Ilsede besucht.

Eine Veränderung des **Schulstandortes Lengede** ist nicht vorgesehen, sodass die **IGS** die Schulform ist, die in Lengede den Schulstandort sichert.

Peine

Der Schulstandort Peine weist eine Besonderheit auf, da der Landkreis Peine nicht alleiniger Schulträger aller dort verorteten Schulen der Sekundarbereiche ist. Bis zum Ende des Schuljahres 2010 / 11 war die Stadt Peine Träger der Sekundarbereiche I und II der HSen, RSen und Gymnasien innerhalb der Stadt Peine und der Landkreis Peine Schulträger der Pestalozzischule, FöS mit den sonderpädagogischen Schwerpunkten Sprache und Lernen sowie der IGS in Vöhrum. Zum 01. August 2011 wurde die Schulträgerschaft der Schulen der Sekundarbereiche auf den Landkreis Peine übertragen. Eine Ausnahme bildete die Verlässliche Grund- und Hauptschule (VGHS) Burgschule, da der Landkreis Peine aufgrund der rechtlichen Vorgaben nicht Träger einer Grundschule (GS) werden konnte und eine „Teilung“ in eine GS und eine HS, die übertragbar gewesen wäre, nicht gewollt war.

Aktuell ist der Landkreis Peine Schulträger folgender Schulen der Primarbereiche und Sekundarbereiche I und II:

Schulform	Anmerkungen
Pestalozziförderschule „Sprache“ und „Lernen“	<ul style="list-style-type: none">- Primarbereich im Schuljahr 2018 / 19 durchgängig zweizügig- Sekundarbereich im Schuljahr 2018 / 19 durchgängig (ohne 6. Jahrgang) einzügig

Schulform	Anmerkungen
Bodenstedt-/Wilhelmschule Hauptschule	- im Schuljahr 2018 / 19 : 5. u. 6. Jahrgang = einzügig 7. u. 8. Jahrgang = dreizügig 9. u. 10. Jahrgang = zweizü- gig
Bodenstedt-/Wilhelmschule Real- schule	- im Schuljahr 2018 / 19 durch- gängig einzügig
Gunzelin Realschule	- im Schuljahr 2018 / 19 durch- gängig dreizügig (7. Jahrgang vierzügig)
Gymnasium am Silberkamp	- im Schuljahr 2018 / 19 durch- gängig fünfzügig (8. u. 9. Jahrgang sechszügig)
Ratsgymnasium	- im Schuljahr 2018 / 19 5. Jahrgang = fünfzügig 6. Jahrgang = vierzügig 7. Jahrgang = fünfzügig 8. Jahrgang = vierzügig 9. Jahrgang = vierzügig 10. Jahrgang = dreizügig
Integrierte Gesamtschule	- im Schuljahr 2018 / 19 durch- gängig sechszügig (6. Jahr- gang fünfzügig)
Berufsbildende Schulen	

Ferner ist die Stadt Peine Schulträger folgender Schule mit Sekundarbereich I.

Schulform	Anmerkungen
Grund- und Hauptschule Burg- schule	- Grundschule ist eine Konfes- sionsschule - im Schuljahr 2018 / 19 durch- gängig zweizügig (9. Jahr- gang dreizügig)

Die Schulbezirke für die in Peine vorhandenen Schulformen sind unterschiedlich gestaltet und der nachfolgenden Ausstellung zu entnehmen:

Schule	Schulbezirk
Pestalozziförderschule „Sprache“ und „Lernen“	Primarbereich = gesamter Landkreis Peine Sekundarbereich = Gemeinde Edemissen und Stadt Peine ohne Rosenthal u. Schwicheldt; ab Schuljahr 2018 / 19 beginnend mit den Jahrgängen 5 u.6 aufbauend gesamter Landkreis Peine
Bodenstedt-/Wilhelmschule Hauptschule und Burgschule (Satzung der Stadt Peine) sowie Bodenstedt-/Wilhelmschule Realschule und Gunzelin Realschule	Stadt Peine ohne Rosenthal, Schwicheldt, Stederdorf und Wendesse; ab Schuljahr 2016 / 17 beginnend mit 5. Jahrgang aufsteigend auch Stederdorf und Wendesse und Gemeinde Edemissen
Gymnasium am Silberkamp und Ratsgymnasium	Stadt Peine ohne Rosenthal und Schwicheldt sowie die Gemeinde Edemissen
Integrierte Gesamtschule	Stadt Peine ohne Stederdorf und Wendesse sowie die Gemeinde Hohenhameln

Nach den aktuell von der Stadt Peine mitgeteilten Geburtenzahlen werden in den kommenden zehn Jahren jährlich durchschnittlich 466 SuS (491 gesamt abzügl. 25 Rosenthal und Schwicheldt) aus der Stadt Peine in den Sekundarbereich I übergehen.

Das Anwahlverhalten beim Übergang aus dem Primar- in den Sekundarbereich I zum Schuljahr 2018 / 19 stellt sich, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, dar:

Anwahlverhalten in der Stadt Peine im Schuljahr 2018 / 19	
Schulform	Anwahl in %
Gymnasium	45
Realschule	17
Hauptschule	7
Integrierte Gesamtschule	31
Oberschule	-
Förderschule	-

Die mitgeteilten aktuellen Geburtenzahlen und das Anwahlverhalten lassen deutlich erkennen, dass die Existenz der beiden Gymnasien und der IGS auch in den kommenden Jahren gesichert ist. Hier bedarf es in absehbarer Zeit keiner Veränderung. Auch die Gunzelin RS wird auf Basis dieser Grundlagendaten keine Probleme bekommen und allein ihre Dreizügigkeit weiterhin aufrechterhalten können.

Die RS-Zweig der Bodenstedt-/Wilhelmschule hingegen ist mit seiner durchgängigen Einzügigkeit mit Blick auf seine Zukunftsfähigkeit eher sorgenvoll zu betrachten. Allerdings ist die unmittelbare Verbindung des HS- und RS-Zweiges an der Bodenstedt-/Wilhelmschule positiv zu werten, da Übergänge zwischen den Schulzweigen einfacher als bei einem „klassischen“ Schulwechsel erfolgen können, welches gerade vor dem Hintergrund des sehr hohen Anteils ausländischer SuS (>75%) ein hohes positives Merkmal darstellt. Ebenso ist dabei eine relativ kleine Klassengröße aufgrund der sprachlichen Hürden positiv zu werten.

Räumlich würde eine Zusammenführung des RS-Zweiges der Bodenstedt- / Wilhelmschule und der Gunzelin RS kaum Synergien mit sich bringen, da in der Gunzelin RS zusätzlicher Raumbedarf entstehen würde. Aus der nachfolgenden Tabelle ist der Raumbedarf bei einer Zusammenführung am Beispiel des Schuljahrs 2018 / 19 ersichtlich:

Veränderter Raumbedarf bei Zusammenlegung des Realschulzweiges der Bodenstedt-/Wilhelmschule und der Gunzelin RS							
Jahr- gang	Gunzelin Re- alschule		BoWi Real- schulzweige	Gesamt	Teiler	Bedarf	
	SuS	Klassen	SuS	SuS		Klassen	Diff.
5	82	3	13	95	30	4	+ 1,00
6	69	3	16	85		3	+ 0,00
7	96	4	17	113		4	+ 0,00
8	70	3	27	97		4	+ 1,00
9	88	3	12	100		4	+ 1,00
10	74	3	22	96		4	+ 1,00
						Bedarf ges.	+ 4,00

Raumbedarf Schulen Peine / Realschulen

Auch für eine Zusammenführung der beiden HS-Zweige würde sich kein räumlicher Nutzen ergeben, da aufgrund der Einzügigkeit des RS-Zweiges der Bodenstedt-/Wilhelmschule maximal sechs allgemeine Unterrichtsräume freigezogen würden, der zusätzliche Bedarf bei einer Zusammenführung lt. der nachfolgenden Tabelle – ohne

Berücksichtigung von inklusiv beschulten Kindern und Jugendlichen – jedoch acht Klassenräume betragen würde.

Veränderter Raumbedarf bei Zusammenlegung der Hauptschulzweige der Bodenstedt-/Wilhelmschule und der Burgschule							
	BoWi		Burgschule	Gesamt	Teiler	Bedarf	
Jahrgang	SuS	Klassen	SuS	SuS		Klassen	Diff.
5	21	1	30	51	30	2	+ 1,00
6	20	1	39	59		3	+ 2,00
7	51	3	35	86		4	+ 1,00
8	51	3	40	91		4	+ 1,00
9	38	2	51	89		4	+ 2,00
10	34	2	40	74		3	+ 1,00
Bedarf ges.						+ 8,00	

Raumbedarf Schulen Peine / Hauptschulen

Aufgrund der positiven Effekte wird der RS-Zweig der Bodenstedt-/Wilhelmschule trotz seiner Einzigkeit zunächst weitergeführt.

Die beiden am Schulstandort befindlichen HS-Zweige werden durchschnittlich zweizügig geführt. Bei der Bodenstedt-/Wilhelmhauptschule ist in den ersten beiden Jahrgängen zwar nur eine Einzigkeit vorhanden, diese wird durch SuS, die aus der RS in die HS wechseln, ab dem 7. Jahrgang mindestens in eine Zweizügigkeit, ggf. in eine Dreizügigkeit, anwachsen. Die Burgschule ist im Sekundarbereich I durchgängig zweizügig. Eine Notwendigkeit hier eine Veränderung herbeiführen zu müssen ist demnach zum heutigen Zeitpunkt ebenfalls nicht gegeben.

In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, wie hoch der Anteil von SuS ausländischer Herkunft an den HS-Zweigen und dem RS-Zweig der Bodenstedt-/Wilhelmschule bzw. der Gunzelin RS in Peine ist. Würden die beiden HS-Zweige zu einer Schule zusammengeführt, würde der Anteil von ausländischen SuS 55 Prozent betragen und damit 21 Prozent unter dem jetzigen Anteil an der Bodenstedt-/Wilhelmschule, aber 20 Prozent über dem derzeitigen Anteil an der Burgschule liegen. Darüber hinaus entsteht bei einer Zusammenlegung der beiden Schulzweige eine Konzentration auf einen Schulstandort, welches insgesamt betrachtet, z.B. bei notwendigen Ordnungsmaßnahmen, gegenüber der jetzigen Situation mit zwei Schulen zu einer Verschlechterung führen würde.

SuS der Hauptschulzweige und Realschulzweige / Gunzelin Realschule nicht deutscher Herkunftssprache in Peine												
Quelle: Abgabebogen der Schulen zum Schuljahr 2018 / 19												
Jahrgang	Burgschule			BoWi Hauptschule			BoWi Realschule			Gunzelin Realschule		
	SuS			SuS			SuS			SuS		
	gesamt	nicht d. Herkunft		gesamt	nicht d. Herkunft		gesamt	nicht d. Herkunft		gesamt	nicht d. Herkunft	
		ges.	in %		ges.	in %		ges.	in %		ges.	in %
5	30	15	50	21	17	81	13	10	77	82	59	72
6	39	13	33	20	14	70	16	12	75	69	42	61
7	35	13	37	51	40	78	17	12	71	96	65	68
8	40	17	43	51	41	80	27	22	81	70	44	63
9	51	19	37	38	28	74	12	9	75	88	46	52
10	40	5	13	34	24	71	22	12	55	74	41	55
gesamt	235	82	35	215	164	76	107	77	72	479	297	62

SuS nicht deutscher Herkunftssprache an Hauptschule und Realschule in Peine

Trotz einer nicht vorhandenen Notwendigkeit im Hauptschulbereich eine Veränderung herbeizuführen, wird gleichwohl immer wieder über eine Zusammenlegung der beiden HS-Zweige bzw. die Errichtung einer ObS am Schulstandort Peine diskutiert. Getragen wird dieser Gedanke u.a. von der Vision, dass bei einer Zusammenlegung der beiden HS-Zweige in der Burgschule Räumlichkeiten frei würden, die in der Folge vom Ratsgymnasium genutzt werden könnten. Hierzu wurde von der Stadt Peine jedoch bereits erklärt, dass eine Raumabgabe nicht vorstellbar sei, da die Stadt für ihre Grundschüler zusätzliche Räumlichkeiten benötigt, sodass die angedachte Synergie nicht erzielt werden wird.

Um die schulrechtlichen Voraussetzungen der Schulformvarianten „ObS“ zu klären, wurde Mitte Januar 2019 ein Gespräch mit der NLSchB geführt, in welchem die Fragen „Umwandlung der VGHS Burgschule in eine Verlässliche Grund- und Oberschule (VGObS) in doppelter Schulträgerschaft von Stadt und Landkreis Peine“ und „Umwandlung der Bodenstedt- / Wilhelmschule in eine Hauptschule (HS) unter „Auslaufen“ der Realschule (RS)“ möglich wäre.

Für alle folgenden Varianten zur Bildung einer ObS in Peine gilt, dass zunächst durch den Schulträger der Burgschule ein Beschluss gefasst werden müsste, der die Auflösung bzw. die Einschränkung der VGHS zu einer **Verlässlichen Grundschule (VGS)** beinhaltet. **Danach** wäre in Peine Folgendes denkbar:

- Fortführung der Burgschule als VGS
- Errichtung einer VGObS
- Errichtung einer ObS
- Errichtung einer zweiten HS in Peine (HS-Zweig Burgschule wäre aufgelöst)

Bei der bloßen Fortführung der Burgschule als VGS wäre unmittelbar weder seitens der Stadt noch des Landkreises Peine etwas zu veranlassen, da bei der Stadt Peine durch den eingangs genannten Beschluss bereits die Einschränkung erfolgte und aufgrund des gemeinsamen Schulbezirkes von Bodenstedt- / Wilhelmschule und Burgschule die SuS der HS automatisch der Bodenstedt- / Wilhelmschule zugeordnet wären. Aufgrund der derzeitigen Schülerzahlen würden sich allerdings keine wesentlichen Synergien hinsichtlich der erforderlichen AUR ergeben, sodass diese Alternative zwar grundsätzlich denkbar und machbar wäre, aber die SuS des RS-Zweiges der BoWi nicht mehr dort beschult werden könnten. Die weitere in Peine befindliche RS wäre jedoch, wie bereits geschildert, auch nicht in der Lage die SuS des RS-Zweiges aufzunehmen. In beiden Schulformen würden Problembereiche auf eine einzige Schule konzentriert. Faktisch ist diese Zuordnung wegen fehlender Raumressourcen nicht praktikabel.

Die Errichtung einer VGObs müsste in mehreren Schritten erfolgen, da die geborene Schulträgerschaft der GS bei der Stadt und die der Obs beim Landkreis Peine liegen würden. Die Stadt Peine hätte, wie bereits bei der VGS die Möglichkeit lediglich eine Einschränkung vorzunehmen. Der Landkreis Peine müsste die Errichtung einer Obs durch den Kreistag beschließen lassen und den Bedarfsnachweis über zehn Jahre erbringen. Zuvor wäre der künftige Einzugsbereich einer künftigen Obs festzulegen. Daneben müsste der Rat der Stadt Peine den Beschluss zur Übernahme vom Landkreis und der Kreistag des Landkreises Peine zur Übergabe der Obs an die Stadt fassen. Seitens des Rates der Stadt wäre darüber hinaus noch ein Beschluss zur Zusammenlegung der VGS mit der Obs erforderlich. Alternativ könnte die Bildung eines Zweckverbandes aus Stadt und Landkreis Peine erwogen werden, dem die Schulträgerschaft übertragen würde. Eine doppelte Schulträgerschaft ist rechtlich nicht vorgesehen. Beide angeführten Varianten würden allerdings dem Geist der Vereinbarung zur Übernahme der Schulträgerschaft in den Sekundarbereichen von der Stadt Peine durch den Landkreis Peine zum Schuljahr 2011 / 12 widersprechen und werden daher nicht weiterverfolgt.

Für die Errichtung einer Obs in Peine wäre auch hier zunächst festzulegen wie deren künftiger Einzugsbereich gestaltet sein sollte und für diesen Bereich eine Bedarfsfeststellung über zehn Jahr durchzuführen. Der Kreistag des Landkreises Peine wäre in der Folge, sofern ein Bedarfsnachweis erbracht werden kann, aufgerufen einen Errichtungsbeschluss zu fassen. Da in Wendeburg bereits eine Obs vorhanden ist, würde sich eine vertikale Teilung des LK Peine hierfür anbieten. Dies hat jedoch zur Folge, dass die Obs in Wendeburg, deren Einzugsbereich derzeit der gesamte Landkreis Peine ist, weiter geschwächt¹ werden würde. Darüber hinaus zeigen die Erfahrungen bei der Errichtung der Obs in Wendeburg, dass ein großer Teil der SuS, deren Leistungsniveau auf RS-Ebene liegt, auch eher eine „echte“ RS anwählen. Da eine Obs in Peine aufgrund der weiterhin im LK Peine vorhandenen HSen und RSen

¹ Im Schuljahr 2018 / 19 kommen 10 SuS aus Ilsede und 32 aus Peine

keine ersetzende Schule sein würde, würden diese SuS die RSen im Stadtgebiet oder im LK Peine besuchen, welches zu einem nicht kalkulierbaren Anwachsen dieser Schulen, verbunden mit baulichen Anpassungen und weiteren Schülerbeförderungskosten führen würde. Auch diese Möglichkeit wird daher nicht weiter verfolgt.

Die Errichtung einer zweiten HS in Peine würde den Vorteil beinhalten, dass SuS der HS in Peine eine Wahl zwischen zwei Schulen hätten und nicht alle eine einzige Schule, mit den dabei entstehenden Problembereichen, besuchen müssten. Allerdings wären für diese Schule derzeit keine Räumlichkeiten vorhanden, sodass diese errichtet werden müssten, da seitens der Vertreter der Stadt Peine erklärt wurde, dass die in der VGHS Burgschule freiwerdenden Raumressourcen selbst benötigt werden, um den Raumbedarf der GSen im Stadtgebiet zu decken.

Zu der Frage „Umwandlung der Bodenstedt- / Wilhelmschule in eine HS unter „Auslaufen“ der RS war zunächst zu klären, ob es sich bei der Bodenstedt- / Wilhelmschule rechtlich um eine HS und eine RS oder eine HRS handelt, da die Verfahren bei einer „Umwandlung“ unterschiedlich wären. Die inhaltliche Recherche der NLSchB ergab, dass es sich um eine HRS handele. Sofern auf den Realschulzweig künftig verzichtet werden sollte, wäre dies schulrechtlich möglich. Formal würde es sich dabei um eine Einschränkung nach § 106 Abs. 1 NSchG handeln. Da durch diese Maßnahme jedoch ebenfalls keine Synergien, insbesondere bei den Raumressourcen, gewonnen werden können, erfolgt auch hier keine Weiterverfolgung.

Alle angeführten denkbaren Alternativen erzeugen gegenüber der aktuellen Situation keine Steigerung des Nutzen, sondern bringen in Teilbereichen Nachteile (Problemkonzentration auf einen Standort, erhöhte Schülerbeförderungskosten, ...). Der weiteren Alternative alles zu belassen wie es ist, wird daher seitens des Landkreises Peine der Vorzug eingeräumt.

Die berufsbildenden Schulen des Landkreises, als regionales Kompetenzzentrum beruflicher Bildung, bieten neben rd. 30 Bildungsgängen für die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe ein weiteres vielfältiges Spektrum von Angeboten in der beruflichen Bildung an. Für das kommende Schuljahr wurden die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Angebote seitens der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine bekannt gegeben. Seitens der Berufsbildenden Schulen wird das bestehende Angebot regelmäßig evaluiert und wenn nötig angepasst. Aktuell wird die Einführung eines Angebotes Verfahrenstechnik Kunststoff angestrebt, da hierfür durch im Landkreis Peine ansässige, aber auch überregionale kunststoffverarbeitende Betriebe ein Bedarf signalisiert wurde.

Angebote der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Peine im Schuljahr 2019 / 20	
Berufseinstiegsschule	Sprachförderklasse
	Berufsvorbereitungsjahr
	Berufseinstiegsklasse
Berufsfachschule	Bautechnik
	Holztechnik
	Elektrotechnik
	Fahrzeugtechnik
	Metalltechnik
Fortsetzung Berufsfachschule	Wirtschaft und Verwaltung
	Hauswirtschaft und Pflege
	Wirtschaft
Berufsqualifizierende Berufsfachschule	Pflegeassistenz
	sozialpädagogische
	sozialpädagogische*r Assistent*in
	Altenpflege
Fachoberschule Wirtschaft	
Fachoberschule Technik	
Berufliches Gymnasium	Wirtschaft
	Mechatronik
	Sozialpädagogik
Fachschule Betriebswirtschaft	Teilzeit / Abendschule
Fachschule Sozialpädagogik	Vollzeit
Fachschule Technik	Elektro- und Metalltechnik - Teilzeit / Abendschule

Angebote BBS

Bezüglich der berufsbildenden Angebote besteht zwischen den Schulträgern von Berufsbildenden Schulen ein Austausch, in welchem bedarfsorientiert die jeweiligen Angebote der Schulen analysiert und Vorschläge zu einer eventl. Anpassung erarbeitet werden. Dabei wird ein Augenmerk auch darauf gerichtet, dass keine Zentralisierung auf die Oberzentren erfolgt, sondern die von den Ausbildungsbetrieben gewünschte ausbildungsortnahe Beschulung nicht verloren geht.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine bei den Ausbildungsbetrieben einen guten Ruf genießen. Sie werden auch in Zukunft eine wesentliche Funktion in der Schullandschaft des Landkreises Peine einnehmen.

Vechelde

Der Landkreis Peine unterhält am Schulstandort Vechelde als Schulträger aktuell folgende Schulen der Sekundarbereiche I und II:

Schulform	Anmerkungen
Hauptschule Albert-Schweitzer	- im Schuljahr 2018 / 19 durchgängig einzügig
Realschule	- im Schuljahr 2018 / 19 durchgängig dreizügig (6. JG zweizügig)
Gymnasium Julius - Spiegelberg	- im Schuljahr 2018 / 19 in den JG 5, 6 und 8 fünfzügig, in den JG 7, 9 und 10 vierzügig

Die Gemeinden Vechelde und Wendeburg bilden die identischen Schulbezirke für die drei in Vechelde vorhandenen Schulformen.

Die aktuellen Geburtenzahlen der Gemeinde Vechelde lassen in den kommenden zehn Jahren durchschnittlich 175 SuS und die der Gemeinde Wendeburg 94 SuS, mithin insgesamt 269 SuS, erwarten, die jährlich in den Sekundarbereich I übergehen.

Zum Schuljahr 2018 / 19 wurden von den SuS, die zum Einzugsbereich der drei in der Trägerschaft des Landkreises Peine stehenden Schulen in Vechelde gehören, beim Übergang vom Primar- in den Sekundarbereich I die in der folgenden Tabelle aufgeführten Schulformen angewählt:

Anwahlverhalten in der Gemeinde Vechelde im Schuljahr 2018 / 19			
Schulform	Anwahl in %		
	Vechelde	Wendeburg	Ø
Gymnasium	54	43	49
Realschule	31	30	31
Hauptschule	5	-	5
Integrierte Gesamtschule	10	14	12
Oberschule	1	12	7
Förderschule	-	-	-

Die Zügigkeiten der RS Vechelde und des Julius – Spiegelberg - Gymnasiums in Verbindung mit den Geburtenzahlen und dem Anwahlverhalten zeigen für beide Schulformen eine Stabilität auf, die auch in den kommenden Jahren für beide eine positive Prognose erlauben.

Die Albert-Schweitzer HS hingegen wird künftig, dem allgemeinen Trend bei der Anwahl dieser Schulform folgend, lediglich knapp einzügig betrieben werden. Diese Situation wird dadurch noch weiter negativ beeinflusst, da aus Wendeburg keine Anwahl der HS erfolgt und somit der fünfprozentige Anteil ausschließlich aus den SuS aus der Gemeinde Vechelde bestehen wird, was durchschnittlich 9 SuS je Schuljahr entspricht. Vor diesem Hintergrund würde über den Bestand dieser Schulform in Vechelde nachzudenken sein.

Vor dem Hintergrund der guten Arbeit in dieser, wie in allen anderen HSen, und da bei einer Auflösung der Schulform allerdings der gesamte östliche Bereich des Landkreises Peine von Edemissen im Norden über Wendeburg und Vechelde im Osten bis Lengede im Süden über keine HS mehr verfügen würde, müssten die SuS, die diese Schulform besuchen wollen, eine Schule in Peine bzw. Ilsede besuchen, welches mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand für die SuS verbunden wäre. Darüber hinaus würden regelmäßig Beförderungskosten entstehen.

Ein auf den ersten Blick sichtbar werdender positiver Effekt, die Stärkung einer eventl. HS in Wendeburg, löst sich jedoch bereits beim zweiten Blick auf, da dies nur möglich wäre, wenn es zu einer Auflösung der ObS kommen würde, welches jedoch im kommenden Bereich „Wendeburg“ ausgeschlossen wird. Zur Vermeidung der verbleibenden negativen Effekte ist der Standort der HS beizubehalten.

Der **Schulstandort Vechelde** wird in den kommenden Jahren daher weiterhin über eine **HS**, eine **RSe** und ein **Gymnasium** verfügen.

Wendeburg

Durch Verfügung der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig vom 02. Mai 2011 wurde die bisher in der Gemeinde Wendeburg vorhandene Haupt- und Realschule (HRS) mit Ablauf des 31. Juli 2011 aufgehoben. Mit gleicher Verfügung wurde zum 01. August 2011 eine ObS mit den Jahrgängen fünf bis zehn errichtet. Seit diesem Zeitpunkt wird in der Trägerschaft des Landkreises Peine in der Gemeinde Wendeburg folgende Schule vorgehalten:

Schulform	Anmerkungen
Oberschule Aueschule	- in den Jahrgängen 5 – 8 jeweils zweizügig, im Jahrgang 9 vierzfügig und im Jahrgang 10 dreizfügig

Der Schulbezirk für die ObS Aueschule in Wendeburg umfasst das gesamte Gebiet des Landkreises Peine.

Lt. aktueller Mitteilung der Geburtenzahlen der Gemeinde Wendeburg werden in den kommenden zehn Jahren jährlich durchschnittlich 94 SuS in den Sekundarbereich I übergehen.

Aus der Gemeinde Wendeburg haben die SuS im Schuljahr 2018 / 19 die in der folgenden Tabelle aufgeführten Schulformen beim Übergang in den Sekundarbereich I wie folgt angewählt:

Anwahlverhalten in der Gemeinde Wendeburg im Schuljahr 2018 / 19	
Schulform	Anwahl in %
Gymnasium	43
Realschule	30
Hauptschule	-
Integrierte Gesamtschule	14
Oberschule	12
Förderschule	-

Auffällig ist, dass die vor Ort befindliche Schulform die geringste Anwahl zu verzeichnen hat. Obwohl an der ObS auch der Realschulabschluss erworben werden kann, hat sich eine deutliche Mehrheit, trotz des Fahrweges nach Vechelde, für den Besuch der „echten“ RS entschieden. Dies kann durchaus als Indiz dafür gewertet werden, dass die Schulform ObS nach wie vor im Landkreis Peine nur einen geringen Stellenwert bei den Erziehungsberechtigten einnimmt.

Weil die Jahrgänge fünf bis acht im Durchschnitt je Jahrgang 40 SuS aufweisen, von denen zehn nicht aus dem Landkreis Peine, sondern aus Braunschweig bzw. dem Landkreis Gifhorn kommen, ist derzeit zwar eine Differenzierung noch möglich, würde aber bei einer Verringerung der Anwahl oder bei dem Wegfall der SuS aus Braunschweig zusehends schwieriger. Dies wird noch dadurch verstärkt, dass 30% der in den Sekundarbereich übergehenden SuS eine RS anwählen und damit in der Aue-schule für eine zielführende Differenzierung nicht mehr gegeben wäre.

Bereits im September 2017 wurde, auch auf Wunsch der Gemeinde Wendeburg, ein Gespräch mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig geführt. In dem Gespräch ging es darum, wie der Schulstandort Wendeburg gesichert werden könne. Dabei wurden folgende Szenarien betrachtet:

- ↳ Beibehaltung der jetzigen Schulform
- ↳ Auflösung der ObS
 - ⇒ Errichtung einer HS (Schulbezirk Wendeburg und Vechelde)
 - ⇒ Errichtung einer RS (Schulbezirk Wendeburg)

Die bereits angeführten Gründe eines Verlustes der erforderlichen Zweizügigkeit bergen die Befürchtung in sich, diese nicht mittel- bis langfristig aufrechterhalten zu können.

Wie die nachfolgende Tabelle verdeutlicht, wird die Zweizügigkeit ohne auswärtige SuS in einigen Jahrgängen nur knapp erreicht. Allerdings wird diese Situation durch die insgesamt 31 SuS aus dem Landkreis Peine, die inklusiv beschult werden und damit doppelt zählen etwas abgemildert.

Schülerzahlen der Aueschule Wendeburg im Schuljahr 2018 / 19						
- ohne Doppelzählung aufgrund inklusiver Beschulung -						
Quelle: Abgabebogen der Aueschule zur Schülerstatistik						
Jahrgang	SuS				Teiler	Züge
	ges.	BS	GF	Zw.-Summe		
5	36	15		21	28	1
6	37	7		30		2
7	47	10		37		2
8	39	10		29		2
9	61	11	1	49		2
10	50	5	1	44		2
Gesamt	270	58	2	210		8

Schülerzahlen der Aueschule 2018_19

Lediglich in den Jahrgängen 7, 9 und 10 ist eine stabile Zweizügigkeit gegeben. Alle anderen Jahrgänge sind als sehr risikobehaftet zu bezeichnen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Geburtenzahlen ist eine Beibehaltung der Schulform wenig zukunftsfähig.

Die weitere Alternative, die ObS aufzulösen und dort zur Erhaltung des Schulstandortes Wendeburg eine HS und eine RS zu errichten, ist grundsätzlich denkbar, sofern die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt bzw. beachtet werden. Die vor Errichtung der ObS vorhandene Schulform einer Haupt- und RS ist nicht möglich, da diese Schulform im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) in seiner aktuellen Fassung nicht mehr vorgesehen ist.

Die Auflösung der ObS ist schulrechtlich denkbar. Bei der Errichtung neuer Schulen sind hingegen immer Nachweise eines über zehn Jahre bestehenden Bedarfs zu erbringen.

Ausnahmsweise könnte für die HS von einem zahlenmäßigen Nachweis abgesehen werden, da bei einem aus den Gemeinden Vechelde und Wendeburg bestehendem Schulbezirk in den in unmittelbarer Nähe befindlichen Gemeinden keine HSen mehr geführt werden (§ 4 Ziff. 2 SchOrgVO). Die nächstgelegenen HSen wären in Peine vorhanden.

Bei der RS müsste jedoch nachgewiesen werden, dass ein entsprechender Bedarf gegeben ist. Dabei wird vorausgesetzt, dass eine Auflösung der RS in Vechelde, welche mit Ausnahme des 6. Jahrganges im Schuljahr 2018 /19 dreizügig ist, nicht in

Erwägung gezogen wird. Gem. § 4 Ziff. 3 SchOrgVO ist eine RS mind. zweizügig mit je 27 SuS / Zug zu führen, sodass zur Bedarfserfüllung mind. 54 SuS nachzuweisen wären.

Unter Berücksichtigung der von der Gemeinde Wendeburg Ende 2018 gemeldeten Geburtenzahlen und den vorstehenden Übergangsquoten ergeben sich folgende Zahlen Wendeburger SuS, die für den Besuch einer RS in Wendeburg zunächst zur Verfügung stehen würden:

SuS aus Wendeburg für die Schulform Realschule in Wendeburg										
Quelle: Meldung der Gemeinde Wendeburg und Schülerstatistik 2018 / 19										
Geburtsdatum		Übergang in Sekundarbereich I	Anzahl Geburten	Übergänge					verbleiben für eine Realschule	SOLL
vom	bis	Schuljahr		an Gym.		verbleiben	Integrierte Gesamtschule			
				%	absolut		%	absolut		
01.10.2008	30.09.2009	2019 / 20	101	43	43	58	14	14	44	
01.10.2009	30.09.2010	2020 / 21	104		44	60		14	46	
01.10.2010	30.09.2011	2021 / 22	87		37	50		12	38	
01.10.2011	30.09.2012	2022 / 23	83		35	48		11	37	
01.10.2012	30.09.2013	2023 / 24	112		48	64		15	49	
01.10.2013	30.09.2014	2024 / 25	78		33	45		10	35	
01.10.2014	30.09.2015	2025 / 26	89		38	51		12	39	
01.10.2015	30.09.2016	2026 / 27	102		43	59		14	45	
01.10.2016	30.09.2017	2027 / 28	88		37	51		12	39	
01.10.2017	30.09.2018	2028 / 29	88		37	51		12	39	

SuS für die Schulform Realschule in Wendeburg / Wendeburg

Da in keinem Jahrgang die Mindestschülerzahl erreicht wird, ist festzustellen, dass der **Bedarf** für eine **RS** allein aus dem **Gemeindegebiet Wendeburg** **nicht nachgewiesen** werden kann.

Eine Alternative zur Sicherung des Schulstandortes Wendeburg wäre die **Einbeziehung von Ortschaften aus der Gemeinde Edemissen** (siehe nachfolgende Skizze).

Einbeziehung von Teilen Edemissens in den Schulbezirk einer eventl. RS in Wendeburg



Analog der Berechnung der Anzahl der SuS aus der Gemeinde Wendeburg, die für eine RS berücksichtigt werden könnten, wurde die nachfolgende Berechnung mit den Werten der Gemeinde Edemissen erstellt, aus der ersichtlich ist wie viele SuS aus Edemissen zusätzlich für eine RS in Wendeburg zur Verfügung stehen würden:

SuS aus Edemissen für die Schulform Realschule in Wendeburg									
Quelle: Meldung der Gemeinde Edemissen und Schülerstatistik 2018 / 19									
Geburtsdatum		Übergang in Sekundarbereich I	Anzahl Geburten	Übergänge					verbleiben für eine Realschule
vom	bis	Schuljahr		an Gymnasium		verbleiben	Integrierte Gesamtschule		
				%	absolut		%	absolut	
01.10.2008	30.09.2009	2019 / 20	37	48	17	20	46	17	3
01.10.2009	30.09.2010	2020 / 21	38		18	20		17	3
01.10.2010	30.09.2011	2021 / 22	34		16	18		15	3
01.10.2011	30.09.2012	2022 / 23	39		18	21		17	4
01.10.2012	30.09.2013	2023 / 24	26		12	14		11	3
01.10.2013	30.09.2014	2024 / 25	39		18	21		17	4
01.10.2014	30.09.2015	2025 / 26	32		15	17		14	3
01.10.2015	30.09.2016	2026 / 27	50		24	26		23	3
01.10.2016	30.09.2017	2027 / 28	33		15	18		15	3
01.10.2017	30.09.2018	2028 / 29	49		23	26		22	4

SuS für die Schulform Realschule in Wendeburg / Edemissen

Es könnten damit rechnerisch, ohne Berücksichtigung weiterer Schulformen (z.B. HS), insgesamt folgende Schülerzahlen für eine RS in Wendeburg erreicht werden:

SuS für eine Realschule in Wendeburg				
Übergang in Sekundarbereich I				TLOS
Schuljahr	Wendeburg	Edemissen	Gesamt	
2019 / 20	44	3	47	54
2020 / 21	46	3	49	
2021 / 22	38	3	41	
2022 / 23	37	4	41	
2023 / 24	49	3	52	
2024 / 25	35	4	39	
2025 / 26	39	3	42	
2026 / 27	45	3	48	
2027 / 28	39	3	42	
2028 / 29	39	4	43	

einbezogen wurden: Alvesse, Blumenhagen, Eickenrode, Plockhorst, Rietze, Voigt-holz-Ahemissen, Wehnsen und Wipshausen

SuS für die Schulform Realschule in Wendeburg / Zusammenfassung

Es wird deutlich, dass auch **unter Einbeziehung** von einigen **Ortschaften** der Gemeinde **Edemissen** die Führung des Bedarfsnachweises für eine **RS** über einen Zeitraum von 10 Jahren **nicht möglich** ist.

Im Falle einer Auflösung der ObS Aueschule würde die Errichtung einer **HS** mit einem Einzugsbereich, der die beiden Gemeinden Vechelde und Wendeburg umfasst, nach bisherigem Kenntnisstand **denkbar** sein.

Die Errichtung einer **RS** hingegen würde an dem erforderlichen Bedarfsnachweis **scheitern**.

Um auch in Wendeburg die Schulform RS anbieten zu können, könnte die Schaffung einer Außenstelle der RS Vechelde unter folgenden Voraussetzungen in Frage kommen:

- 1. die Schulleitung, der Schulvorstand und die Konferenzen können trotz der räumlichen Trennung ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen,*
- 2. ein ausreichend differenziertes Unterrichtsangebot ist gewährleistet,*
- 3. ausreichend große Klassen und Lerngruppen bleiben gewährleistet und*
- 4. die Außenstelle ist für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen erreichbar.*

Außenstellen stellen für Schulen eine organisatorische und logistische Herausforderung dar. Da in diesem konkreten Fall die Entfernung zwischen den Standorten etwa 10,5 km beträgt, würden die Herausforderungen nicht zu bewerkstelligen sein, sodass von dieser Alternative Abstand genommen wird.

Um den **Schulstandort Wendeburg** weiterhin möglichst attraktiv aufgestellt zu lassen und nicht ausschließlich auf einen Hauptschulstandort zu reduzieren, wird die **ObS** aufrechterhalten. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die SuS mit Realschulniveau die RS Vechelde als nächstgelegene Schule dieser Schulform besuchen würden, welches dort einen erhöhten Raumbedarf verursachen würde, der nur durch eine Erweiterung zu decken wäre. Gleichzeitig würden in Wendeburg Raumressourcen frei werden, die dort nicht zwingend benötigt würden.

Fazit

Die Sicherung der Schulstandorte stellte bei den vorstehenden Überlegungen das Fundament der künftigen Schullandschaft der Sekundarbereiche im Landkreis Peine dar. Dabei wurden Außenstellenlösungen aufgrund schulorganisatorischer und schulrechtlicher Hindernisse nicht in die Überlegungen einbezogen.

Zusammenfassend wird sich die Schullandschaft im Landkreis Peine in den kommenden Jahren wie folgt darstellen:

Schullandschaft des Sekundarbereichs / berufsbildenden Bereichs im Landkreis Peine ab Schuljahr 2019 / 20 - Anzahl der Schulformen in den Gemeinden -											
Gemeinde	HS-(Zweig)	RS	HRS	ObS	IGS	Gym.	Fös L u. S	Fös ES	Fös GE	BBS	Anmerkungen
Edemissen	1	1			1						HS und RS auslaufend
Hohenhameln	1	1									
Ilse	1	1				1		1	1		
Lengede					1						
Peine	1	1	1		1	2	1			1	
Vechede	1	1				1					
Wendeburg				1							
Gesamt	5	5	1	1	3	4	1	1	1	1	

Schullandschaft im LK Peine ab 2019_20